# Alle fünf Jahre wieder: die Pfarrgemeinderatswahlen

#### Mittendrin

Mittendrin ist das Motto der Pfarrgemeinderatswahlen am 20. März 2022. Das Handbuch zur PGR-Wahl stellt es heraus: Pfarrgemeinderät\*innen sind mehrfach "mittendrin".

Dies zeigt allein die Vielfalt, mit der sie "einfach da" sind und initiieren, vernetzen, bewahren, anpacken, die Stellung halten, Raum geben.

Mittendrin sein - betrifft die Pfarrgemeinderät\*innen der Seniorenpastoral auf besondere Weise, denn unter der Bezeichnung "Sorge um die Seniorinnen und Senioren" versteckt sich eine große Vielfalt an Aufgaben, Möglichkeiten und Entfaltungsmöglichkeiten. Je nach Vorgaben, die sich aus dem Gesamten der Pfarre und den neuen pastoralen Strukturen ergeben, ist gerade in der Seniorenpastoral viel Raum, etwas nach eigenen Vorstellungen gestalten zu können.

"Mittendrin" trifft aber noch auf eine andere Weise zu. Anders als erhoftt, sind wir noch mitten in der Corona-Pandemie. Sie hat bereits vieles durcheinandergebracht und wird es wohl noch weiterhin tun. Die Seniorenpastoral hat dies in den vergangenen zwei Jahren besonders verspürt. Phantasie, Flexibilität und Kreativität sind hier weiter gefragt.

Wir sind aus vielen Gründen mittendrin, die Seniorenpastoral neu aufzustellen. Die





©www.pfarrgemeinderat.at

Pfarrstrukturen haben sich im Laufe der letzten Jahre verändert. Corona ist ein starker Einbruch. Langjährige Mitarbeiter\*innen möchten ihre Ämter übergeben. Mittendrin sind wir im Ausloten von Schwerpunkten, Reparieren von Zusammengebrochenem, Ausschauen nach neuen Möglichkeiten und Wegen.

# An wen richtet sich "Seniorenpastoral"?

Seit mittlerweile Jahrzehnten steigt der Anteil der Menschen 60+ in der ganzen Gesellschaft kontinuierlich. Ein großer Teil der pfarrverbundenen Menschen, vor allem der Gottesdienstbesucher\*innen sind Menschen "ab der Lebensmitte". Daraus ergibt sich, dass sich "Seniorenpastoral" an mindestens zwei Generationen älter gewordener Menschen richtet. Zum einen an die aktiven Senioren, ohne die im öffentlichen und kirchlichen Leben Vieles nicht möglich wäre. Zum anderen an jene Menschen, die wegen ihres hohen Alters besondere Zuwendung brauchen.

Was ist das Anliegen der Seniorenpastoral?

Anliegen der Seniorenpastoral ist es die Botschaft der Bibel von Gott, der für die Menschen da ist, auf ihre Lebenssituationen "Älterwerden" hin zu erschließen. Dies stellt sich für Menschen, die mit dem Ende ihres Berufslebens nach neuen Perspektiven suchen, die Aufgaben und auch Verantwortung übernehmen möchten, klarerweise anders dar als für hochbetagte Menschen oder jene, die an einer Krankheit wie z. B. einer Demenz leiden. Seniorenpastoral unterstützt den älter werdenden Menschen darin, seine Fähigkeiten - seien sie noch so versteckt - zu entdecken, zu entfalten und weiter zu entwickeln.

### Kommt mit dem Alter der Psalter?

Lange Zeit hat gegolten, dass älter werdende Frauen und Männer fraglos sowohl in der Kirche als auch im Glauben beheimatet sind. Ob das immer zugetroffen hat, sei dahingestellt. Doch haben auch jene, die sich als kirchlich oder gläubig verstehen, ihre Fragen und stellen sie.

Im Laufe ihres Lebens haben sie mit der Kirche zwiespältige Erfahrungen gemacht, vor allem bei Situationen, die im Widerspruch zu kirchlichen Vorstellungen waren. Brüche im Leben, Enttäuschungen aller Art, die schmerzliche Erfahrung von Leid und Schuld lassen schwer auszuhaltende Grenzen verspüren und können auch festen Glauben in Frage stellen. Je älter ein Mensch wird, umso stärker treten auch seine individuellen Züge hervor; seelsorgliche Begleitung im Alter ist daher so vielfältig wie die älteren Menschen.

## Sein Leben verstehen

Seniorenpastoral versucht, sowohl dem dynamischen und fitten Senior wie dem Hochbetagten zu helfen, sein Leben aus dem Glauben heraus zu reflektieren: Welchen Weg ist Gott mit mir gegangen? Was ist mir im Leben gelungen? Woran bin ich gewachsen? Woran gescheitert? Was ist Grund zu Freude und Dankbarkeit? Was möchte ich noch erreichen? Die Frage nach dem Sinn und Wert ihres Lebens ist vor allem für jene Menschen, die sich nur noch als Belastung für ihre Umgebung empfinden, eine große Herausforderung.

Die Antwort, die der Glauben anbietet ist: Wenn Gott tiefster Sinn ist und der Mensch Abbild Gottes, kann der Mensch nicht sinnlos sein. Zum Menschsein gehören viele Seiten - gute und schöne und auch andere. Die Situationen, unter denen Menschen leiden und mit denen sie kämpfen, gehören dazu. Ohne sie wäre der Mensch kein ganzer Mensch. Gott kennt sie, hat sie in Jesus angenommen und wandelt sie. Jetzt aber möchte er eine Botschaft übermitteln und braucht mich dazu.

Seniorenpastoral bietet an

Seniorenpastoral bevormundet bewertet nicht. Sie bezieht klar Stellung, drängt ihre Meinung aber nicht auf, sondern bietet sie an, sie ist - wie so viele ältere Menschen - nicht "in Ruhe", sondern "in Reichweite". Keine Pfarrgemeinde und kein Pfarrgemeinderat kann die ganze Vielfalt der Seniorenpastoral abdecken, sie hat aber viele Schnittstellen zu anderen Bereichen wie z. B. Bildung, Ehe- und Familie oder Caritas. Dies ermöglicht Schwerpunktsetzung und Aufgabenteilung. Perspektiven und bisher nicht bedachte Möglichkeiten ergeben sich auch durch die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden durch Entstehen oder das eines größeren pastoralen Raumes.

Als besondere Herausforderung kommt hinzu, dass die Corona-Pandemie in vielen Fällen eine neue Situation geschaffen hat, und zum Zeitpunkt der Wahl auch nicht abzusehen ist, mit welchen Unsicherheiten noch und wie lange gerechnet werden muss.





Foto: Pixabay.com

#### Zur Reflexion

- ♦ Was würde fehlen, wenn es die älteren Menschen nicht gäbe?
- Was möchte Gott uns durch sie sagen?
- Was ist mir so wichtig, dass ich mich in der Seniorenpastoral (wieder) engagieren möchte?
- Wie möchten Sie Ihre Rolle als für die Seniorenpastoral zuständiger Pfarrgemeinderat (Pfarrverbandsrat) verstehen?

Was kommt auf den "PGR Senioren" zu?

Sich einen Überblick über die aktuellen Zahlen verschaffen: allgemeine Bevöl-



kerungsstatistik, Katholikenzahl nach Altersgruppen, Gottesdienstbesucher\*innen.

Gibt es im Leitungsgremium des Pfarrverbandes... eine(n) Verantwortliche(n) für die Seniorenpastoral? Was sind seine Aufgaben und Kompetenzen? Wie kann die Seniorenarbeit sinnvoll strukturiert werden?

Überlegung: Welches Angebot kann wo sinnvoll angesiedelt werden? (Seniorentreffen, Seniorenklub, demenzfreundlicher Gottesdienst, Beratungsangebote, Bildungsangebote, LIMA, Tanzen ab der Lebensmitte)...

Welche Senioreneinrichtungen gibt es im Pfarrgebiet? Wie ist die Seelsorge in den Heimen organisiert? Wo können Heime und Pfarren kooperieren?

Öffentlichkeitsarbeit: Wer kümmert sich um den Internetauftritt der Seniorenpastoral? Soziale Medien? Kontakt zu Medien und Redaktionen, sonstige Präsenz in der Öffentlichkeit? Wie ist die Zusammenarbeit mit anderen Fachausschüssen des Pfarrgemeinderates im Blick auf die Seniorenpastoral, z. B. Bildungsarbeit, Familienpastoral, Pfarrcaritas, Öffentlichkeitsarbeit, Bibelarbeit, Liturgie, Trauerpastoral?

Gibt es Kontakte zu nichtkirchlichen Einrichtungen? Wie könnten diese geknüpft oder intensiviert werden: Bezirksämter, Gemeinden, Seniorenbeauftragte, Sozialeinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Träger von Senioreneinrichtungen, Medien... Wer ist hier Ansprechpartner\*in?

Wie hat sich Corona auf die Seniorenpastoral ausgewirkt? Was ist nicht mehr zu aktivieren? Was müssen wir neu oder anders sehen? Was ergibt sich ganz neu?

Gerade die Seniorenpastoral lebt vom Engagement vieler Senior\*innen, die als Corona-Risikogruppe eingestuft waren oder sind. Was bedeutet das im Blick auf die Zahl und die Belastbarkeit von Mitarbeiter\*innen und auch im Blick auf mögliche Initiativen und Angebote?

Nicht zu vergessen: die Präsenz in den Senioreneinrichtungen, der Blick auf die Menschen mit Demenz die zu Hause leben und pflegende Angehörige.

Wo suche ich mir Verbündete, Mitarbeiter\*innen? Gibt es Netzwerke auf die ich zählen kann? Seniorenarbeit hat viele Chancen und Möglichkeiten, muss aber auch mit zähen Widersprüchlichkeiten, Barrieren und Hemmschwellen rechnen. Welche könnten das sein und wie könnte ich damit umgehen?

# Was habe ich von meinem Engagement?

Die Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun - für die Pfarre, für "die Leute", für die Kirche, für das Reich Gottes, für mich

#### Gebet

Lebendiger Gott! Wir sagen Dank für die älteren Menschen, die in unserer Pfarre leben.

Sie zeigen uns die vielen Möglichkeiten, Jesus zu finden und für ihn im Nächsten da zu sein: im Miteinander des Alltags und im Gebet, im Engagement für andere Menschen, in den Wohnungen, Heimen und Krankenzimmern, bei den Zusammenkünften unserer Seniorengruppen.

Wir danken dir für alles, was du uns durch sie schenkst. Wir danken dir für das Vertrauen, das du in uns setzt und das uns zu deinen Mitarbeitern macht.

Wir wollen denken und handeln wie Jesus. Weil er für uns da ist, sind auch wir füreinander da.

Weil er auf uns zugeht, gehen auch wir aufeinander zu.

Weil er uns segnet, können auch wir einander Segen sein.

### Weiterführende Literatur:

## Zum Pfarrgemeinderat allgemein:

Hanns Sauter: Handeln, weil Gott uns sendet. Gebete und Gottesdienste für Pfarrgemeinderat und kirchliche Gremien. Regensburg (Pustet-Verlag) 2019

## Zur Seniorenpastoral:

Hanns Sauter: Wachsen, reifen, ernten, säen. Werkbuch für Seniorengruppen. Ostfildern (Schwabenverlag), 2019

Hanns Sauter

